



# Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der  
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 • D-72762 Reutlingen

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis

Bachelor-Studiengang  
Soziale Arbeit und Diakonie

Wintersemester 2022/23

[www.th-reutlingen.de](http://www.th-reutlingen.de)

Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe

## Termine:

Einführungstage für die Studienanfänger*innen	3. bis 4. Oktober 2022
Eröffnungsgottesdienst für das Studienjahr 2022/2023 Predigt: Pastor C. Voller-Morgenstern, Bethanien- Diakonissen-Stiftung, Frankfurt/M.	3. Oktober 2022, 18:00 Uhr
Eröffnungsvorlesung Prof. Dr. Sabine Schneider, Soziale Arbeit, Hochschule Esslingen	4. Oktober 2022, 10:00 Uhr
Wandertag	5. Oktober 2022
Worshipkonferenz (Stuttgart)	13. – 16. Oktober 2022
Impulstag „Intergenerativität“ (Waiblingen)	15. Oktober 2022
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Christoph Schlupe	27. Oktober 2022, 19.30 Uhr
Fachtag „Wohnen im Alter 6.0“	7. Dezember 2022
Weihnachtspause	27. Dez. 2022 bis 5. Jan. 2023
Ende des Wintersemesters	27. Januar 2023

## Vorschau:

Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2023	3. April 2023
Pfingstpause	30. Mai bis 9. Juni 2023
Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2023	28. Juli 2023

**WICHTIG:** Nach derzeitigem Gesetzeslage (Corona-Verordnung Studienbetrieb) kann für das Wintersemester von einem regulären Lehrbetrieb in Präsenz ausgegangen werden. Die Hochschule trifft alle nötigen Vorkehrungen, damit ein für alle Beteiligten sicheres Lernen und Lehren ermöglicht wird. Die gesetzlichen Regularien können sich jederzeit ändern. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Angaben unter [www.th-reutlingen.de](http://www.th-reutlingen.de).

## Abkürzungen und Erläuterungen:

SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points; S1 = erstes Studienjahr; S2 = zweites Studienjahr; P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung; N.V. = nach Vereinbarung.

Es gelten die Studien- und Prüfungsordnung und das Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit und Diakonie. Nach Absprache können auch Wahlveranstaltungen aus dem Fachbereich Theologie besucht werden.

Studierende haben auf Antrag die Möglichkeit, Credit Points auch an anderen, mit der Theologischen Hochschule Reutlingen kooperierenden Hochschulen zu erwerben. Zuständig für die Anerkennung ist die Prüfungskommission. Das Vorlesungsverzeichnis der *Evangelischen Hochschule Ludwigsburg*, mit der ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht, ist im Internet abrufbar unter: [www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de).

# Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie

Die Theologische Hochschule Reutlingen bietet ab Wintersemester 2021/22 einen siebensemestrigen Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie zum Erwerb des Bachelor-Grades (B.A.) an, in dem insgesamt 210 Credit Points (CP) zu erwerben sind.

Studienvoraussetzungen sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Bundesländer. Für ausländische Studierende gelten die für deutsche Hochschulen üblichen Regelungen.

Der Studiengang führt in die geschichtlichen, methodischen, ethischen und rechtlichen Grundlagen von Sozialer Arbeit und Diakonie ein, er vermittelt grundlegende Kenntnisse ihrer Methoden und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und macht die Studierenden mit unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und Diakonie bekannt (Kinder- und Jugendsozialarbeit, Alter, Gesundheit, besondere Lebenslagen). Letztere stellen einen repräsentativen Ausschnitt der Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit und Diakonie dar und orientieren sich zugleich an den besonderen Anforderungen der beteiligten Kooperationspartner. Studienbegleitende Praxisprojekte, eine Berufsfelderkundung, eine Forschungswerkstatt und fakultative Angebote im Wahlmodul, die auch aus den Theologiestudiengängen entnommen werden können, ergänzen das Studienangebot.

## Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1	Studium generale: <i>terms of freedom</i> – Welche Freiheit wollen wir?	Voigt	W S1-2 1 SWS / 1 CP
---	---	-------	------------------------

Themen und Termine werden zu Beginn des Semesters mit einem Flyer und dann auf digitalem Weg für jede Einzelveranstaltung bekannt gegeben.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* keine.

# Modulbereich 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie

## Einführung in den Studiengang

2	Einführung in den Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie	Hüsson / Elsner / u.a.	P S1 2 SWS / 2 CP
---	---	------------------------	----------------------

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Inhalte und Methoden von Sozialer Arbeit, Diakoniewissenschaft und Theologie. Grundlegende Kenntnisse des Begriffs, der Funktion und der wissenschaftlichen Logik von Sozialer Arbeit und Diakonie und deren theologischen Bezüge werden vermittelt und Zusammenhänge hergestellt. Die Modulbeauftragten präsentieren in den einzelnen Veranstaltungen ihre spezifischen Seminarinhalte und stellen sie in Bezug zur Sozialen Arbeit und Diakonie.

Zusätzlich wird im Rahmen des Seminars die Erkundung eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit (Umfang 60h) vorbereitet. Die Berufsfelderkundung erfolgt im Anschluss an das WiSe in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder Diakonie. Ein schriftlicher Bericht beschließt diese erste Praxiserfahrung. Ergebnisse aus dem Praktikum werden im SoSe im Seminar „Professionelles Handeln in Sozialer Arbeit und Diakonie“ (Modul 409) vorgestellt.

*Modul:* Nr. 401 Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten (6 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Erath, P. & Balkow, K. (2016): Soziale Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

Thole, W. (Hg.) (2010): Grundriss soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft

3	Wissenschaftliches Arbeiten	Hüsson	P S1 2 SWS/2 CP
---	-----------------------------	--------	--------------------

Das Studium erfordert die Lektüre von wissenschaftlichen Fachtexten und das Erstellen eigener schriftlicher Arbeiten und Präsentationen. Dieses Seminar will auf die Anforderungen des Studiums vorbereiten und die Entwicklung der eigenen Studierfähigkeit anregen. Dazu werden Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Methoden und ein Umgang mit studienrelevanten Medien vermittelt. Konkrete Inhalte werden sein:

- Lesen, Verstehen, Verfassen und Zitieren wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zu verständlichem Ausdruck und klarer Argumentation
- Fähigkeit zur Benutzung der Bibliothek und Literaturrecherche
- Sicherheit in der Informationsgewinnung und im Umgang mit Datenbanken

*Modul:* Nr.401: Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten (6 CP).

*Arbeitsformen:* Einzelne Präsenzveranstaltungen (Beginn, Mitte, Ende), weitgehend digitale Lerneinheiten, Erstellung eines zweiseitigen Papers nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens

*Prüfungsleistung für Soziale Arbeit und Diakonie:* Anfertigung eines Kurzreferats (15.000 Zeichen) zu einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und Diakonie nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (unbenotet, zu bestehen, Abgabe bis Beginn SoSe 23)

*Literatur:* Stickel-Wolf, Ch. & Joachim W. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden: Springer. Theising, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.

Das Seminar kann auch von den Studierenden der Theologie als Wahlfach besucht werden.

## Geschichtliche Grundlagen

<b>4</b>	<b>Soziales u. diakonisches Handeln in der Kirchengeschichte u. im Methodismus</b>	<b>Lothar Elsner</b>	<b>P S1 2 SWS / 3 CP</b>
----------	--	----------------------	------------------------------

Diakonisches Handeln hat seine Wurzeln im Leben Jesu und der urchristlichen Gemeinde. Es ist geprägt bis heute durch die Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der geschichtlichen Epochen. Ziele und Formen christlicher Diakonie werden reflektiert im Kontext der historischen, ökonomischen, politischen, religiösen und kulturellen Einflussfaktoren. Bei den ausgewählten Epochen wird ein besonderer Fokus auf die Geschichte des Methodismus und seines sozial-diakonischen Handelns gelegt.

*Modul:* Nr. 402a Soziales u. diakonisches Handeln in Kirchengeschichte und Methodismus (3 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Seminar. – Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit 402b durchgeführt.

*Prüfungsleistung:* Hausarbeit (30.000 Zeichen).

*Literatur:* Wolfgang Maaser / Gerhard K. Schäfer (Hg.) (2016) Geschichte der Diakonie in Quellen: Vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Neukirchen-Vluyn; Quellen zur Geschichte der Diakonie: Band 1-3; (1996), Stuttgart: Evangelisches Verlagswerk; Hammann, Gottfried (2003). Die Geschichte der christlichen Diakonie – Praktizierte Nächstenliebe von der Antike bis zur Reformationszeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Hauff, Adelheid M. von (Hg.) (2007). Frauen gestalten Diakonie, Band 1+2, Stuttgart: Kohlhammer; Marquardt, Manfred (1977). Praxis und Prinzipien der Sozialethik John Wesleys, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Lothar Elsner und Ulrich Jahreiß (Hg.) (2008). Das soziale Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche – Geschichte, aktuelle Bedeutung, Impulse für die Gemeinde; Göttingen: Edition Ruprecht.

<b>5</b>	<b>Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie</b>	<b>Elsner / Keppeler</b>	<b>P S1 2 SWS / 3 CP</b>
----------	--	------------------------------	------------------------------

Die Geschichte der Sozialen Arbeit steht in einem wechsellvollen Spannungs- und Abhängigkeitsverhältnis zur Geschichte der Diakonie. Die Entwicklungslinien lassen sich auch als eine Geschichte beschreiben, die der Frage nachgeht: „Wie wurde Helfen zum Beruf?“ Die Wege in die Professionalisierung Sozialer Arbeit mit seinen vielfältigen Handlungsfeldern von der Alten- und Behindertenhilfe über den Sozialen Dienst oder die Jugendhilfe sind nicht ohne ihre Wurzeln in der Diakonie zu verstehen und auch nicht ohne die kritische Auseinandersetzung damit.

Auf beide oft separat dargestellte Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit und der Diakonie zu sehen, ist erhellend für das Verständnis der Entstehung von Institutionen und Verbände und den mit der Sozialen Arbeit eng verknüpften rechtlichen und sozialpolitischen Rahmungen des Sozialstaats.

*Modul:* Nr. 402b Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie (3 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Seminar. – Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit 402a durchgeführt.

*Prüfungsleistung:* Hausarbeit (30.000 Zeichen)

*Literatur:* Amthor, Ralph Christian (2012). Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa; Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014). Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa; Hammer-schmidt, Peter; Weber, Sascha; Seidenstücker, Bernd (2017). Soziale Arbeit – die Geschichte. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich; Kuhlmann, Carola (Hg.) (2011): Geschichte Sozialer Arbeit. Eine Einführung für soziale Berufe. 2. Aufl. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag; Kuhlmann, Carola (2017): Geschichte Sozialer Arbeit II. Textbuch. 1st ed. Berlin. (Online verfügbar).

## Pädagogische und psychologische Grundlagen

<b>6</b>	<b>Einführung in die Pädagogik: Erziehung, Bildung, Sozialisation</b>	<b>Hüsson</b>	<b>P S1 2 SWS / 3 CP</b>
----------	---	---------------	------------------------------

Grundbegriffe, Konzepte und Grundformen pädagogischen Handelns bilden eine wesentliche Grundlage, um in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen angemessene Entwicklungs- und Bildungsprozesse anzuregen. Das Wissen um Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation erleichtert den Zugang zu der Altersgruppe und schafft Voraussetzungen, Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensalltag umfassend zu begleiten und zu unterstützen. Der Bezug zu den entsprechenden Handlungsfeldern stellt einen engen Praxisbezug her. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten führen zu einem reflektierten Handeln in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit, Diakonie und Theologie.

*Modul:* Nr. 403 Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

*Arbeitsformen:* Vortrag, Kurzreferat, Textarbeit, Gruppenarbeit und -diskussionen.

*Prüfungsleistung SAD:* Klausur (120 Min.) über den Stoff des Moduls (Erziehung, Bildung, Sozialisation + Einführung in die Psychologie).

*Literatur:* Gudjons, Herbert (2012): Pädagogisches Grundwissen, Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Krüger, H. & Helsper, W. (2010): Einführungskurs Erziehungswissenschaft. Opladen: Budrich (UTB Erziehungswissenschaft). Raithel, J., Dollinger, B. & Hörmann, G. (2009): Einführung Pädagogik. Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

<b>7</b>	<b>Einführung in die Psychologie</b>	<b>Hüsson</b>	<b>P S1 2 SWS / 3 CP</b>
----------	--------------------------------------	---------------	------------------------------

Die Psychologie vermittelt zahlreiche Kenntnisse über das menschliche Verhalten, Handeln und Erleben in den unterschiedlichen Lebensphasen. Ergebnisse aus der Lernpsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie und Erziehungs- und Familienpsychologie führen zu einem vertieften Verständnis des Erlebens und Verhaltens der Adressat\*innen Sozialer Arbeit, Diakonie und Theologie. Das Wissen über individuelle und psychosoziale Problemlagen erhöht die Fähigkeit, im Einzelfall auch angesichts seelsorglicher Herausforderungen notwendigen Handlungsbedarf zu erkennen und ggfls. Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten.

*Modul:* Nr. 403 Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

*Arbeitsformen:* Input, Diskussion, Interviews,

*Prüfungsleistung:* SAD Klausur (120 Min.) über den Stoff des Moduls (Erziehung, Bildung, Sozialisation + Einführung in die Psychologie)

*Literatur:* Kießling, K., Engel, A., Strunk, T. & Wagener, H.-J. (2021). Grundwissen Psychologie. Lehrbuch für Theologie und Seelsorge Ostfildern: Matthias-Grünewald. Lang, F. R., Martin, M. & Pinguart, M. (2012): Entwicklungspsychologie - Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe. Schneewind, K. A. (2010): Familienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer. Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit, Stuttgart: Kohlhammer.

## Rechtliche Grundlagen

<b>8</b>	<b>Vertiefung der Rechtsgrundlagen</b>	<b>Rückert</b>	<b>P S2 2 SWS / 3 CP</b>
----------	--	----------------	------------------------------

Aufbauend auf die bereits stattgefundenen Lehrveranstaltungen mit rechtlichem Bezug sollen die Studierenden in dieser Veranstaltungsreihe einen Überblick erhalten über das Teilgebiet des öffentlichen Rechts, ausgehend vom Verfassungsrecht über das Verwaltungsrecht, mit anschließendem Übergang ins Strafrecht.

Welche Grundrechte garantiert unsere Verfassung? Und welchen Einfluss haben diese Grundrechte darauf, was jeder einzelne von uns vom Staat erwarten darf (und was nicht)? Wie schützt der Staat unsere Grundrechte? Ausgehend von diesen Leitfragen taucht die Lehrveranstaltung ein in die Welt des öffentlichen Rechts. Beginnend beim Staatsaufbau und den Grundrechten bewegen wir uns weiter zum Verwaltungsrecht, wobei wir einen Schwerpunkt auf das Kommunalrecht legen werden. In der zweiten Hälfte der Veranstaltungsreihe werden wir uns dem Strafrecht zuwenden, in dem Grundrechte und ihr Schutz ganz praktisch zur Anwendung kommen.

Die genannten Themenfelder sollen stets möglichst praxisnah und wo möglich anhand von Beispielfällen aufgeschlossen werden. Auch soll ausreichend Raum für Diskussion und Reflexion eröffnet werden. Am Ende dieser Veranstaltungsreihe soll es den Studierenden möglich sein, staatliches Handeln vor dem Hintergrund der Grundrechte kritisch reflektieren und bewerten zu können. Zudem sollen sie grundlegende Kenntnisse der staatlichen Strukturen -insbesondere auf kommunaler Ebene- erworben haben und sich damit auch in Verwaltungskontexten sicher bewegen können.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit weiterer Themenkreise in Absprache mit den Studierenden, je nach konkretem Interesse.

*Modul:* Nr. 405 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit (6 CP).

*Arbeitsformen:* Vortrag, Veranstaltungsbegleitende Lektüre, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Reflexion, Übungen und Fallbearbeitung

*Prüfungsleistung:* Bearbeitung eines Workbooks, begleitend zur Lehrveranstaltung, unbenotet, zu bestehen

*Literatur:* Hilgendorf (2003): dtv- Atlas Recht, Band 1: Grundlagen Staatsrecht/Strafrecht. München: dtv. Hilgendorf (2008): dtv- Atlas Recht Band 2: Verwaltungsrecht/Zivilrecht. München: dtv.v. Münch/Kunig, 7. Aufl. (2021): Grundgesetz- Kommentar: GG. München: C.H. Beck. Rengier, 23. Aufl. (2021): Strafrecht Besonderer Teil II – Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit. München: C.H. Beck. Schmidhäuser (2004): Vom Sinn der Strafe. Berlin: Logos. Sodan/Ziekow, 9. Aufl. (2020): Grundkurs öffentliches Recht. München: C.H. Beck. Wessels/Beulke/Satzger, 51. Aufl. (2021): Strafrecht Allgemeiner Teil. Heidelberg: C.F. Müller.

## Theologische Grundlagen

9	Die Bibel verstehen	Barthel / Schlupe	P S1 3 SWS / 4 CP
---	---------------------	-------------------	----------------------

Die Bibel ist für soziales und diakonisches Handeln in mehrfacher Weise von Bedeutung: (1.) Sie ist eine entscheidende *Quelle der Normen, Werte und Grundhaltungen*, die soziales und diakonisches Handeln und das Selbstverständnis der Handelnden leiten. In Gesellschaften, die von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt sind, ist soziale Arbeit nicht nur in kirchlichen, sondern auch in säkularen Kontexten ohne das biblische Menschenbild und das biblische Ethos der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit nicht verstehbar. (2.) Soziale und diakonische Arbeit hat es immer wieder mit *Menschen tun, für die die Bibel lebens- und glaubensprägend ist*. Wer diese Menschen verstehen will, benötigt grundlegende Kenntnisse der Bibel. (3.) In bestimmten Handlungsfeldern sozialer und diakonischer Arbeit spielt der *Umgang mit der Bibel* auch ausdrücklich eine Rolle. So kann die Bibel Thema von Seelsorge und Beratung oder Gegenstand von Andacht, Meditation und religiöser Bildung werden.

Ausgehend von diesen Beobachtungen verfolgt die Lehrveranstaltung ein dreifaches Ziel: (1.) Sie vermittelt elementare Grundkenntnisse über Entstehung, Geschichte und Inhalt der Bibel. Dabei kommt auch die Beziehung zwischen christlichem und jüdischem Verständnis der Bibel und das Verhältnis von Bibel und Koran in den Blick. (2.) Sie bietet Antworten auf die Frage, wie die Bibel als ein zwei- bis dreitausend Jahre altes Buch unter heutigen Bedingungen gelesen und verstanden werden kann. (3.) Sie thematisiert Möglichkeiten des Umgangs mit der Bibel in bestimmten Handlungsfeldern sozialer und diakonischer Arbeit.

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung im Sommersemester 2002 werden Fragen der biblischen Anthropologie (Lehre vom Menschen) und Ethik im Mittelpunkt stehen.

*Modul:* 404 Biblische Bezüge von Sozialer Arbeit und Theologie (7 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Lektüre, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen) in der Lehrveranstaltung im zweiten Teil des Moduls (Sommersemester 2023).

*Literatur:* Dohmen, Christoph: Die Bibel und ihre Auslegung, 3. Auflage München 2006. Ders.; Hieke, Thomas\_ Das Buch der Bücher. Die Bibel – Eine Einführung, Regensburg 2019. Rohr, Richard: Was die Bibel uns zu sagen hat, München 2020. Schmid, Konrad: Die Bibel. Entstehung, Geschichte, Auslegung, München 2021.



## Modulbereich 2: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie

10	<b>Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit</b>	Hüsson	P S2 2 SWS / 4 CP
----	---	--------	----------------------

Professionelles Handeln zur Bewältigung oder Vermeidung sozialer Probleme benötigt fundiertes Wissen über Handlungskonzepte und den Einsatz von Methoden. Dieses Seminar liefert eine Orientierung über die wichtigsten diskutierten und praktizierten Methoden und Handlungskonzepten in der Sozialen Arbeit. Die Vielfalt, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Methoden werden dargestellt, analysiert und kritisch reflektiert. Durch eine praxisnahe Vermittlung der Lehrinhalte, Beispiele und Einüben erhalten die Studierenden Sicherheit in der Anwendung konkreter Methoden (z.B. Gruppenarbeit, Biographiearbeit, Multiperspektivische Fallarbeit, Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit, Inklusionsspezifische Methoden).

*Modul 410: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).*

*Arbeitsformen:* Präsentation, Projektlernen, Kleingruppenarbeit, Übungen im Umgang mit der gewählten Methode, Plan- und Rollenspiele.

*Prüfungsleistung:* Praktische Umsetzung einer Methode Sozialer Arbeit mit Auswertungsbericht, Referat oder Essay (30.000 Zeichen, unbenotet, zu bestehen).

*Literatur:* Galuske, M. (2002). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinsberg: Beltz Juventa. Müller, B. (2017). Sozialpädagogisches Können: ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg: Lambertus. Wendt, P. U. (2017). Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

11	<b>Spirituelle und liturgische Kompetenz</b>	Eschmann	P S2 2 SWS / 2 CP
----	--	----------	----------------------

Die Lehrveranstaltung wird inhaltlich durch zwei Themenschwerpunkte bestimmt: Ein erster Teil ist dem schillernden Begriff „Spiritualität“ gewidmet, dem wir uns mit seinen verschiedenen Aspekten und Ausdrucksformen sowohl theoretisch als auch mit praktischen Übungen annähern. Dabei wird auch über heilsame und möglicherweise schädliche Aspekte von Spiritualität nachgedacht.

Im zweiten Themenkomplex geht es um Grundlagen liturgischen Handelns. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Vermittlung praktischer Methoden für einen reflektierten Einsatz gottesdienstlicher Hilfsmittel für verschiedene im Kontext des sozialen Handelns stehende Arbeitsfelder (Andacht mit Jugendlichen, Segensworte für kranke Menschen etc.).

Modul: Nr. 410 Methoden der Sozialen Arbeit (6 CP).

*Arbeitsformen:* Impulse des Dozierenden, Kurzreferate der Teilnehmenden, Gruppengespräche, spirituelle Übungen. Die spirituellen Übungen sind freiwillig. Wer sie nicht praktizieren möchte, kann auch beobachtend teilnehmen.

*Prüfungsleistung:* keine.

Literatur: Zimmerling, P. (Hg.) (2017–2020). Handbuch Evangelische Spiritualität. Bd. 1: Geschichte, Bd. 2: Theologie, Bd. 3: Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Peng-Keller, S. (2018). Geistbestimmtes Leben. Studiengang Theologie Bd. XI. (3. Aufl.). Zürich TVZ; Bouillon C, Eschmann, H. & Heiser A. (Hg.) (2018). Spiritualität und theologische Ausbildung: Evangelische Perspektiven. Göttingen: Edition Ruprecht; Dahlgrün, C. (2009). Christliche Spiritualität: Formen und Traditionen der Suche nach Gott. Berlin u.a.: De Gruyter; Meyer-Blanck, M. (2011). Gottesdienstlehre. Tübingen Mohr Siebeck; Lehnert, C. (2017). Der Gott in einer Nuß: Fliegende Blätter von Kult und Gebet (3. Aufl.). Berlin: Suhrkamp.

12	<b>Beratungskonzepte</b>	<b>Hüsson</b>	<b>P S2 2 SWS / 3 CP</b>
----	--------------------------	---------------	------------------------------

Professionelle Beratung gehört zu den methodischen Grundkenntnissen in helfenden und beratenden Berufen und ist eine Querschnittsaufgabe, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern Verwendung findet. Auf der Basis der personenzentrierten Gesprächsführung (SoSe 22) werden in dem Seminar verschiedene Beratungsansätze und -konzepte vorgestellt, z. B. systemische Beratungsansätze, TZI, Motivierende Gesprächsführung und auf ihre Umsetzung hin überprüft. Wichtige Inhalte sind Themen wie: Beziehungsaufbau, Klärung der Hilfeanlässe und Beratungsaufträge, Wahrnehmung der Beratungsdynamik in Hilfeprozessen und Umgang mit Konfliktsituationen. Die Grundlagen der Beratung werden vor dem Praxissemester vermittelt, so dass diese in der Praxis erprobt werden können.

*Modul 411: Kommunikation, Beratung und Seelsorge (9 CP).*

*Arbeitsformen:* Präsentation, Kleingruppenarbeit, Übungen im Umgang mit Beratungsanliegen, Life-Demonstrationen, Übungen, kollegiale Übungsphasen, Simulation von Gesprächssituationen mit Feedback

*Prüfungsleistung:* Benotete Hausarbeit in Form einer selbst geführten Gesprächs-Beratungssequenz, die transkribiert, analysiert und nach den Kriterien einer gelingenden Gesprächsführung reflektiert wird (30.000 Zeichen)

*Literatur:* Behr, Hüsson, Luderer & Vahrenkamp (2019). Gespräche hilfreich führen: Band 2: Psychosoziale Problemlagen und psychische Störungen in personenzentrierter Beratung und Gesprächspsychotherapie (Edition Sozial). Kutz, A. (2020). Systemische Haltung in Beratung und Coaching. Wie lösungs- und ressourcenorientierte Arbeit gelingt. Berlin: Springer. Miller, W. R., und Rollnick, S. (2015). Motivierende Gesprächsführung. Freiburg: Lambertus. Sander, K. & Ziebertz, T. (2021). Personenzentrierte Beratung. Weinheim: Beltz.

13	<b>Seelsorgelehre</b>	<b>Eschmann</b>	<b>P S2 2 SWS / 2 CP</b>
----	-----------------------	-----------------	------------------------------

An die (christliche) Seelsorge werden (auch von kirchenfremden Menschen) hohe Erwartungen geknüpft. Dem entspricht eine nahezu unübersichtlich gewordene Vielfalt seelsorglicher Theorien und Angebote. Um in dieser Vielfalt Orientierung zu bieten, werden in einem ersten Teil der Lehrveranstaltung theologische und humanwissenschaftliche Grundlagen zu Theorie und Praxis der Seelsorge behandelt und verschiedene aktuelle Seelsorgeansätze vorgestellt. In einem zweiten Teil stehen ausgesuchte seelsorgliche Praxisfelder im Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung findet zusammen mit Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Theologie statt.

*Modul:* Nr. 411 Kommunikation, Beratung und Seelsorge (9 CP).

*Arbeitsformen:* Beiträge des Dozenten; Kurzreferate der Studierenden; Gespräch; Lektüre.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* J. Ziemer, Seelsorgelehre, 4. Aufl., Göttingen 2015; Handbuch der Seelsorge, hrsg. von W. Engemann, 3. Aufl., Leipzig 2016; Chr. Morgenthaler, Seelsorge, Stuttgart 2009; M. Klessmann, Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2009; M. Herbst, Beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2013; H. Eschmann, Theologie der Seelsorge. Grundlagen – Konkretionen – Perspektiven, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2002 (nur antiquarisch).

14	Ästhetische Bildung	Vajna	P S2 2 SWS / 3 CP
----	---------------------	-------	----------------------

Der Einsatz ästhetischer Gestaltungsmittel in der Sozialen Arbeit kann eine andere Form des Erlebens, des Ausdrucks, der Gestaltung und der Kommunikation ermöglichen. Von Elementen aus z.B. Musik, Theater, Tanz und bildende Kunst über gemeinsames Kunsterleben bis hin zur eigenen Gestaltung des Alltags kann alles in den Begriff Ästhetische Bildung gefasst werden. Das vereinende ist, dass es um das „Eigene“ geht. Das „Eigene“ der Klientin/des Klienten und als Gegenüber auch um das „Eigene“ der Sozialpädagogin/des Sozialpädagogen. Also werden sich die Studierenden des Moduls „Ästhetische und kulturelle Bildung“ nach Theorie und Kennenlernen unterschiedlicher ästhetischer Mittel über das Semester hinweg mit ihren eigenen Erfahrungen und Haltungen bezüglich ästhetischer Bildung beschäftigen, einen eigenen gestalterischen Prozess durchlaufen und im Ausprobieren ihren eigenen Weg der Anleitung und Begleitung solcher Prozesse mit unterschiedlichen Klientengruppen finden. All dies wird in wertfreier und ehrlicher Atmosphäre stattfinden.

*Modul 412:* Ästhetische und kulturelle Bildung und Medien (6 CP).

*Arbeitsformen:* Theorieinput, Groß- und Kleingruppenaktivitäten, Praxiserprobung, Experimentieren, Reflexion

*Prüfungsleistung:* Praktische Erprobung in Gruppen mit Reflexion und schriftlicher Vor- und Nachbereitung (Portfolio, 15.000 Zeichen, unbenotet)

*Literatur:* Meis, Mona-Sabine & Mies, Georg-Achim (Hrsg.) (2018): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit: Kunst, Musik, Theater, Tanz und digitale Medien, Stuttgart: Kohlhammer. Jäger, Jutta & Kuckhermann, Ralf (Hrsg.) (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit: Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation, Weinheim: Juventa.

15	Medien und Medienpädagogik	Dillmann	P S2 2 SWS / 3 CP
----	----------------------------	----------	----------------------

Wir befinden uns mitten in der digitalen Transformation, digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dieser immer wieder neue Wandel stellt die Pädagogik vor große Herausforderungen. Wie können wir Menschen aller Generationen dabei unterstützen, Digitalisierung zu verstehen und in einer von Digitalisierung geprägten Welt gesund und selbstbestimmt zu leben? Welche Geräte und Tools eignen sich für die pädagogische Arbeit und befähigen Menschen, die digitale Welt kreativ selbst zu gestalten?

*Modul 412: Ästhetische und kulturelle Bildung und Medien (6 CP).*

*Arbeitsformen:* Theorieinput, Groß- und Kleingruppenaktivitäten, Praxiserprobung, Experimentieren, Reflexion

*Prüfungsleistung:* Praktische Erprobung in Gruppen mit Reflexion und schriftlicher Vor- und Nachbereitung (Portfolio, 15.000 Zeichen, unbenotet)

*Literatur:* Baacke, Dieter. *Medienpädagogik*. Nachdr. Grundlagen der Medienkommunikation 1. Tübingen: Niemeyer, 2007. Sander, Uwe, Friederike von Gross, und Kai-Uwe Hugger, Hrsg. *Handbuch Medienpädagogik*. 1. Auflage. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2008 (Neuaufgabe angekündigt). Süss, Daniel, Claudia Lampert, und Christine W. Trültzsch-Wijnen. *Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung*. 3. Auflage. Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, 2018. Moser, Heinz. *Einführung in die Medienpädagogik: Aufwachsen im digitalen Zeitalter*. 6., Überarbeitete und Aktualisierte Auflage. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS, 2019.

## **Modulbereich 3: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie**

### **Kindertagesbetreuung und Familienbildung**

<b>16</b>	<b>Religiöse Bildung im Lebenslauf</b>	<b>Härtner</b>	<b>P S1 2 SWS / 3 CP</b>
-----------	--	----------------	------------------------------

In jüngerer Zeit ist durch gesellschaftliche und politische Entwicklungen wie Migration, Flucht und Globalisierung die Bedeutung religiöser Bildung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zunehmend wahrgenommen worden. Eine ganzheitlich verstandene, auf die Bewältigung des Lebens ausgerichtete Bildung muss die religiös-weltanschauliche Dimension einbeziehen. Religiöse Bildung in biografischer Perspektive kann als bedeutende Ressource mit positivem Potential für die Soziale Arbeit fruchtbar gemacht werden (Gewinnung von weltanschaulichem Ordnungs- und Orientierungswissen, Grundlegung ethischer Wertebildung, Resilienz- und Integrationsfaktor). In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Fragen zu Entstehung und Entwicklung von Religion und Glaube in den verschiedenen Lebensaltern besprochen, ausgehend von einem Verständnis religiöser „Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung“ (K. E. Nipkow).

*Modul:* Nr.415 Kindertagesbetreuung und Familienbildung (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vortrag, Diskussion, Übungen.

*Prüfungsleistung:* Klausur (120 Min.) über den Stoff des gesamten Moduls.

*Literatur:* Bildung in Deutschland, Bielefeld 2018, URL: [www.bildungsbericht.de](http://www.bildungsbericht.de); Reinhold Boschki, Einführung in die Religionspädagogik, 3. Aufl., Darmstadt 2017; Anton A. Bucher, Psychologie der Spiritualität, Berlin 2014; Gerhard Büttner/, Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013; Dies., Die religiöse Entwicklung des Menschen, Stuttgart 2000; Michael Domsgen, Religionspädagogik, Leipzig 2019; Christian Grethlein, Lebensalter. Eine theologische Theorie, Leipzig 2019; Karl Ernst Nipkow, Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung,

Gütersloh 1990; Martin Rothgangel u.a. (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012; Bernhard Mutschler/Gerhard Hess, Gemeindepädagogik: Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart, Leipzig 2014; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

17	<b>Soziale Arbeit in der Kindertagesbetreuung</b>	<b>Merget</b>	<b>P S1 2 SWS / 3 CP</b>
----	---	---------------	------------------------------

Soziale Arbeit kann in unterschiedlichen Feldern der Kindertagesbetreuung wie Krippe, Kita, Hort und Schulsozialarbeit stattfinden. Neben dem Kennenlernen dieser Betreuungsformen werden im Seminar unterschiedliche Handlungsansätze und Konzepte in der Kindertagesbetreuung vorgestellt. Ausgewählte Aspekte, die im Seminar thematisiert werden, sind: Sozialerziehung und die Stärkung des kindlichen Selbstkonzepts, Ästhetische Bildung, Bewegungserziehung, Transitionen, Beobachtung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen, inklusive und Diversität fördernde Erziehung, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern und Konsistenz im Bildungsverlauf. Es werden Interventionskonzepte und Formen der Gewaltprävention im Bereich der Schulkindebetreuung vorgestellt und ausprobiert.

*Modul:* Nr. 415 Kindertagesbetreuung und Familienbildung (9 CP).

*Arbeitsformen:* Vortrag, Diskussion, Übungen.

*Prüfungsleistung:* Klausur (120 Min.) über den Stoff des gesamten Moduls.

*Literatur:* Engemann, Ch., Meyer-Elmenhorst, N. & Simmat, P. (2015): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg: Herder. Petermann, F. & Wiedebusch, S. (Hg.) (2017): Praxishandbuch Kindergarten. Entwicklung von Kindern verstehen und fördern. Göttingen: Hogrefe. Stüwe, G., Ermel, N. & Haupt, S. (2017): Lehrbuch Schulsozialarbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

## Soziale Arbeit und Alter

18	<b>Soziale Gerontologie und Geriatrie</b>	<b>Otto, Elsner, Denkinger</b>	<b>P S2 2 SWS / 3 CP</b>
----	---	--------------------------------	------------------------------

Das Alter gibt es nicht – es gibt keine Lebensphase, in der die Menschen unterschiedlicher sind als in der weiter rapide länger werdenden Alternsphase. Es spielen hier personale Faktoren ebenso herein wie gesundheitliche, soziale, gesellschaftliche. Moderne Soziale Altenarbeit hat es mit dieser ganzen Bandbreite zu tun – zwischen der Stärkung vorhandener individueller Ressourcen und Hilfe bei der Bewältigung von Verlusten bis hin zur Mitarbeit an der gesellschaftlichen Gestaltung von Lebensräumen. Dies erfordert nicht nur immer stärker interdisziplinäres Wissen und interprofessionelle Zusammenarbeit – bspw. in psychologischen, soziologischen, gesundheits- oder wohnbezogenen Aspekten sondern v.a. auch hohe Partizipations- und Kooperationskompetenz im Zusammenwirken mit den Betroffenen selbst – von hochgradig assistenzbedürftigen bis hin zu sehr ressourcenreichen „Expert\*innen aus Betroffenheit“.

Die LV ist eng verknüpft mit den beiden anderen LV des Moduls „Soziale Arbeit und Alter“.

*Modul:* Nr. 417 Soziale Arbeit und Alter (7 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Fachtage.

Die LV wird 14-tägig vierstündig durchgeführt im Wechsel mit der LV „Konzepte und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen“.

Teil der LV ist der Besuch des Fachtags „Wohnen im Alter 6.0“ am 07.12.2022 in der THR.

Prüfungsleistung: Kolloquium.

Literatur: Ulrich Otto, Iren Bischofberger (2020), Gesundheitsstandort Privathaushalt – mehr Aufmerksamkeit nötig, in: Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Jg. 71 (2); Kathrin Kürsten, Heike Kautz, Herrmann Brandenburg (Hg.) (2022), Gerontologie kompakt. Kurzlehrbuch für professionelle Pflege und Soziale Arbeit. Göttingen, Bern: Hogrefe; Kirsten Aner, Ute Karl (Hg.) (2020), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden: Springer; Sabine Kühnert, Helene Ignazi (2019). Soziale Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer; Cornelia Kricheldorf, Ines Himmelsbach (i.E.), Gerontologie und Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

19	<b>Konzepte und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen</b>	<b>Burkhardt-Kibitzki Elsner</b>	<b>P S2 2 SWS / 3 CP</b>
----	--	--------------------------------------	------------------------------

Dass die Menschen heute im Durchschnitt älter werden als vor wenigen Jahrzehnten eröffnet den Einzelnen oft schöne Lebensjahre und der Gesellschaft ein neues Potential an Gestaltungskräften. Allerdings sind auch eine Menge neue Herausforderungen durch den sog. „demografischen Wandel“ für das Sozialwesen entstanden. Die LV reflektiert die Altersbilder in unserer Gesellschaft und die Bedeutung der Autonomie im Alter. Sie schaut genauer auf spezifische Entwicklungen der kognitiven Fähigkeiten, der sozialen Beziehungen, der materiellen Versorgung und der Spiritualität im Alter. Intergenerative Konzepte für Kirche und Gesellschaft werden vorgestellt.

Die LV ist eng verknüpft mit den beiden anderen LV des Moduls „Soziale Arbeit und Alter“.

*Modul:* Nr. 417 Soziale Arbeit und Alter (7 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Fachtage.

Die LV wird 14-tägig vierstündig durchgeführt im Wechsel mit der LV „Soziale Gerontologie und Geriatrie“.

Teil der LV ist der Besuch des „Impulstag der Seniorenarbeit“ zum Thema „Generativität“ in der EmK Waiblingen am 15.10.2022, 10-15h.

Prüfungsleistung: Kolloquium.

Literatur: Kirsten Aner, Ute Karl (Hg.) (2020), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden: Springer; Cornelia Coenen-Marx (2017). Noch einmal ist alles offen – Das Geschenk des Älterwerdens, München; Martin Erhardt, Lothar Hoffmann, Horst Roos (2014). Altenarbeit weiterdenken – Theorien – Konzepte – Praxis, Stuttgart: Kohlhammer; Sabine Kühnert, Helene Ignazi (2019). Soziale Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer; Martina Kumlehn, Thomas Klie (2009). Aging, Anti-Aging, Pro-Aging – Altersdiskurse in theologischer Deutung, Stuttgart: Kohlhammer; Klie, Kumlehn, Kunz (Hg.) (2009). Praktische Theologie des Alterns, Berlin/New York: de Gruyter.

20	<b>Soziale Arbeit in der Begleitung am Lebensende</b>	<b>Dorn</b>	<b>P S2 1 SWS / 1 CP</b>
----	---	-------------	------------------------------

Dass das Sterben und der Tod zum Leben gehören, kann kein Mensch abstreiten, doch gehört der Themenkreis auch in die Sozialen Arbeit? Für mich ein klares Ja, denn die Begleitung Sterbender und ihrer An- und Zugehörigen braucht Wissen um das Sterben, Unterstützungsoptionen und eine persönliche und professionelle Haltung – Stichwort: End of Life Care. In zwei Seminartagen reflektieren

wir eigene Einstellungen und werden uns intensiv der Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln annähern. Auch die Frage nach dem assistierten Suizid bekommt Raum als Anfrage an Haltung, Wissen und Gefühle.

*Modul:* Nr. 417 Soziale Arbeit und Alter (7 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine

*Literatur:* Claudia Bausewein, Rainer Simader (2020). 99 Fragen an den Tod: Leitfaden für ein gutes Lebensende – wie wir uns auf das Sterben vorbereiten, München: Droemer; Marina Kojer (Hrsg.) (2022). Alt, Krank und verwirrt – Einführung in die Praxis der Palliativen Geriatrie, Stuttgart: Kohlhammer; Monika Müller (2018). Dem Sterben Leben geben – Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen als spiritueller Weg, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

## **Modulbereich 4: Praxiserprobung und Praxisphasen**

Zur Vorbereitung des **Praxissemesters** findet für Studierende im Studienjahrgang S2 am Dienstag, den 11. Okt. um 10.15 Uhr ein Beratungsgespräch statt.

## **Modulbereich 5: Wahlmodul und Bachelorarbeit**

21	<b>Philosophie: Texte zur Freiheit</b>	Voigt	W S1-2 2 SWS / 2 CP
----	--	-------	------------------------

Freiheit ist zu allen Zeiten und in ganz verschiedenen Hinsichten ein existentielles Thema gewesen und zugleich ein gedanklich herausforderndes. Texte aus neuerer Zeit bis zurück zu solchen aus der Antike lehren uns, negative von positiver Freiheit und Handlungs- von Willensfreiheit zu unterscheiden. Die aktuelle Debatte um Freiheit und Determinismus wartet mit starken Argumenten auf, wird aber von Denker:innen der politischen Freiheit nur am Rande zur Kenntnis genommen.

Den Einstieg nehmen wir bei Texten von Martin Luther und Erasmus von Rotterdam, wenden uns dann neueren Überlegungen zu und blicken schließlich auf klassische Konzeptionen zurück, so dass am Thema der Freiheit ein Stück Denkgeschichte sichtbar wird.

Referate ordnen die eher kurzen und zugänglichen Texte in ihre historischen und systematischen Zusammenhänge ein.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Seminar.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Jonas Pfister (Hrsg.): Texte zur Freiheit, Stuttgart 2014.

22	Interkulturelle Kommunikation	Mayer	W S1-2 2 SWS / 2 CP
----	-------------------------------	-------	------------------------

Interkulturelle oder besser diversitäts-bewusste Kommunikation?

Im Seminar sollen Hintergründe und konkrete Praxisfelder genauer unter die Lupe genommen werden: Was macht den Reiz aber auch die Abwehr von Fremden und ihren Kulturen aus? Welche Kulturkonzepte sind hilfreich, welche festigen Clichés? Weshalb ist die Beschäftigung mit Rassismus und Kolonialismus eine gute Brücke zu sensibler und gelingender Kommunikation? Welche Kompetenzen sind nötig und können Lernprozesse befördern?

Aktuelle Herausforderungen aus der weltweiten Ökumene, aus der internationalen Missionsarbeit mit langjährigen Partnerschaftsbeziehungen, und Einsichten aus Projektstudien zur interkulturellen Bibellektüre „Die Bibel lesen mit den Augen Anderer“ öffnen uns dazu einen weiten Horizont.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Gruppenarbeit, Begegnung mit Fachmensch/en in englischer Sprache, praktische Übungen.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Ogette Topoka. *Exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen.2020(9)*. Zacharaki, Eppenstein, Krummacher (Hrsg.) *Praxishandbuch Interkulturelle Kompetenzen vermitteln, vertiefen, umsetzen.2009*. Schönberger Josef. *Die Wiederentdeckung des Respekts*. Kösel, 2010. Mayer/Dinkelaker (Hrsg) *Die Bibel lesen mit den Augen Anderer*. Esuberanza, 2019. Vecera Sarah: *Wie ist Jesus weiß geworden. Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus*. Patmos, 2021.

23	Spiel und Improvisationstheater	Sautter	W S1-2 2 Tage / 2 CP
----	---------------------------------	---------	-------------------------

Dieses Wahlmodul bietet Raum, um sich spielerisch in einer Gruppe auszuprobieren, zu phantasieren, sich dazustellen und „Spielen“ als vielseitige Methode in der Sozialen Arbeit neu zu entdecken. Wie sich verschiedene Spielformen zu einer „Spieleinheit“ zusammenfügen lassen soll ebenso erlebt werden wie die Welt des „Improtheaters“. Als Highlight ist ein gemeinsam gestalteter „Spieleabend“ geplant. Begleitend dazu gibt es weiterführende Tipps und Anregungen für die Rolle als Spielleiter/in, zu Literatur rund um`s Thema Spiel oder die Planung von Spielaktionen in der Kinder- und Jugendarbeit.

*Modul:* Nr. 424 Wahlbereich (12 CP).

*Arbeitsformen:* Praktische Übungen, Ausarbeitung von Spieleinheiten

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* M.R enner: *Spieltheorie und Spielpraxis*, Freiburg 1995; U. Heimlich: *Einführung in die Spielpädagogik*, 2014, U. Baer: *Spielpraxis*, 1995; A. Krenner: *Die große Spielesammlung für Schule und Jugendarbeit*, 2014; S. Schulz u.a.: *Praxishandbuch für Soziales Lernen in Gruppen*; D. Richter: *Improvisationstheater Grundlagen Bd1*, 2022; A. Bach: *Trainingsbuch für Improtheater*, 2020



24	<b>Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, Teil I</b>	<b>Nawroth</b>	<b>W S1-2 2 SWS / 2 CP</b>
----	--	----------------	--------------------------------

Wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Steuerung sind für die Umsetzung christlicher Verantwortung in Kirchengemeinden, Sozialwirtschaft, Kommunen, Politik und Journalismus aktueller, notwendiger und gefragter denn je. Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich in gesellschaftspolitische Diskussion überzeugend einbringen und selbst faktenbasiert entscheiden. Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in unser Wirtschaftssystem, den Arbeitsmarkt, die Konjunktur, öffentliche und intermediäre Dienstleistungen. Tagesaktuelle Themen der globalen und regionalen Wirtschaft diskutieren wir mit ausgewählten, externen Gästen aus Unternehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen praktischen Basiswissensvermittlung leistungswirtschaftlicher Prozesse wie Unternehmensziele, Wertschöpfung, Marktforschung, Marketing, Absatz, Beschaffung sowie strukturellen Fragen zu Rechtsform und Standort. Der Führungsbereich Personal wird aus Mitarbeiter- und Unternehmenssicht betrachtet. Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung werden die Kernthemen in Teil II sein.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Vorlesung, Diskussion.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn. Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Vorlesung.

25	<b>Nachhaltigkeitsziele und Gemeinwohl-Bilanz</b>	<b>Elsner / Frank / Langer</b>	<b>W S1-2 1 SWS / 1 CP</b>
----	---	--------------------------------	--------------------------------

Das wachsende Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Herausforderungen in Kirche und Diakonie erfordern neue Konzepte der Leitung und Steuerung. Wurden früher i.d.R. nur „Output und Income“ gemessen, sind heute „Outcome und Impact“ stärker im Blick. Nicht die Menge der Produkte oder Aktivitäten soll maximiert werden, sondern die spezifische Wirkung auf die Zielgruppe und auf die Gesellschaft insgesamt soll optimiert werden. Man spricht von Wirkungsorientierung.

Ein Modell dafür, das sich gerade international etabliert, ist die „Gemeinwohl-Ökonomie“, die einen Entwurf einer ethischen Wirtschaftsordnung anbietet und für Unternehmen, Institutionen und Organisationen das Instrument der „Gemeinwohl-Bilanz“ entwickelt hat, um die Erreichung der Nachhaltigkeits-Ziele zu messen und vergleichbar zu machen.

In der Lehrveranstaltung werden die Werte Menschenwürde, Solidarität u. Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Mitbestimmung und Transparenz - reflektiert. Im Anschluss wird eine Gemeinwohl-Bilanz für die Theologische Hochschule in Kleingruppen mit Unterstützung aus Kollegium und Verwaltung erarbeitet. Die Studierenden lernen mit der Hochschule, wie Nachhaltigkeits-Ziele in einer sozialen Organisation etabliert werden können.

*Modul:* Nr. 424 Wahlmodul (9 CP).

*Arbeitsformen:* Workshops und Kleingruppenarbeit.

*Prüfungsleistung:* keine.

*Literatur:* Christian Felber (2018). Gemeinwohl-Ökonomie: Das alternative Wirtschaftsmodell für Nachhaltigkeit. München: Piper Verlag; Arbeitsbuch zur Gemeinwohlbilanz 5.0 Kompakt (online verfügbar: [https://web.ecogood.org/media/filer\\_public/04/8e/048e113f-5802-494e-866b-c3f8c8a6a674/gwoe\\_arbeitsbuch\\_5\\_0\\_kompaktbilanz.pdf](https://web.ecogood.org/media/filer_public/04/8e/048e113f-5802-494e-866b-c3f8c8a6a674/gwoe_arbeitsbuch_5_0_kompaktbilanz.pdf)); Gemeinwohl-Bilanz: <https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/>

Gutachten des Centrum für soziale Investitionen und Innovationen, Heidelberg:

([https://www.bagfw.de/fileadmin/user\\_upload/Veroeffentlichungen/Publikationen/CSI\\_Transparenzgutachten\\_2016.pdf](https://www.bagfw.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/Publikationen/CSI_Transparenzgutachten_2016.pdf))

26	Wesleyan/Methodist inspiration and insights to the understanding of the Church	Schuler / Tankler	W S1-2 2 SWS / 2 CP
----	--	-------------------	------------------------

This winter semester, the European Methodist Lecture Series will be on "Wesleyan/Methodist inspiration and insights to the understanding of the Church". Ten Methodist Lecturers from a range of European Methodist theological institutions will discuss topics such as: What is the essence of being church from a Methodist perspective? How did the Methodist connectional/connexional model of church emerge from a renewal movement? How do cultural contexts shape the mission and life of the church? Are Methodist congregations communities where reconciliation and discipleship are lived out? How is faith expressed in spiritual life? What role do the sacraments and means of grace play in the personal life of faith and for piety in church community?

Aims of the lecture series are to explore fundamental theological questions from a Methodist perspective, to build theological identity and resilience amongst European Methodist communities and to deepen connexional ties amongst European Methodist people.

There are ten sessions on Tuesday evenings beginning on 11<sup>th</sup> October 2022 (till 13<sup>th</sup> December). Each session lasts 90 minutes. Sessions will be held on the zoom (45 minutes of lecture and 45 minutes group work and plenary discussion).

This lecture series is primarily designed for students of the various Methodist theological training centres in Europe, but is equally open to pastors and lay people who wish to further their education.

*Modul:* Nr. 424: Wahlmodul (12 CP).

*Arbeitsformen:* Proseminar.

*Voraussetzung:* Basiskenntnisse in methodistischer Theologie sind nützlich, Englischkenntnisse zwingend.

*Prüfungsleistung:* Lern-Tagebuch (kurze Zusammenfassung zu jeder Vorlesung), Abschluss-Gruppengespräch.

*Literatur:* wird jeweils von Vortragenden angegeben.

*Anmeldung* ist erforderlich über das Sekretariat: [verwaltung@th-reutlingen.de](mailto:verwaltung@th-reutlingen.de).

**Theologische Hochschule Reutlingen**  
**Staatlich anerkannte Hochschule der**  
**Evangelisch-methodistische Kirche**

**Friedrich-Ebert-Straße 31 | D-72762 Reutlingen | Tel.: 07121 / 9259-0**

Sekretariat: Tel. +49 (0)7121 / 9259-12: Frau Fix; 9259-13: Frau Locher

www.th-reutlingen.de | info@th-reutlingen.de

---

## **Professoren und Professorinnen**

**Prof. Dr. Jörg Barthel**

Altes Testament, Prorektor für Forschung

**Prof. Dr. Holger Eschmann**

Praktische Theologie

**Prof. Dr. Lothar Elsner**

Diakoniewissenschaft, Soziale Arbeit

**Prof. Achim Härtner**

Praktische Theologie, Prorektor für Lehre u. Studium

**Prof. Dr. Dorothea Hüsson**

Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Psychologie

**Prof. Dr. Markus Nawroth (Honorarprofessor)**

Wirtschaftswissenschaften

**Prof. Dr. Christoph Schluep**

Neues Testament

**Dr. Jonathan Reinert**

Kirchengeschichte und Ökumenik

**Prof. Dr. Stephan von Twardowski**

Systematische Theologie, Methodismus

**Prof. Christof Voigt**

Biblische Sprachen, Philosophie, Rektor

## **Lehrbeauftragte**

**Ulrike Burkhardt-Kibitzki**

Gerontologie und Gerontotheologie

**Prof. Dr. med. Michael Denking**

Gerontologie und Geriatrie

**Elke Dillmann**

Medienpädagogik

**Ingeborg Dorn**

Palliative Care

**Siegfried Keppeler**

Soziale Arbeit

**Gabriele Mayer PhD**

Interkulturelle Kommunikation

**Dr. Esther Merget**

Soziale Arbeit

**Prof. Dr. habil. Ulrich Otto**

Sozialmanagement, Wohnformen im Alter

**Ferdinand Rückert**

Recht in der Sozialen Arbeit

**Joachim Sautter**

Spiel- und Theaterpädagogik

**Prof. Dr. Ulrike Schuler**

Methodismus

**Anna Vajna**

Ästhetische Bildung



**Theologische Hochschule**  
Reutlingen